



Beiträge des 8. Württembergischen Betreuungsgerichtstags 04.03.2011 in Esslingen

8. Württembergischer Betreuungsgerichtstag Sozialfürsorge vor Rechtsfürsorge

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich bin um ein kurzes Grußwort gebeten worden. Ich halte mich daran.
Grußworte kosten Zeit, die am fachlichen Austausch **fehlt**.
Aber es ist **keine verlorene Zeit**, sondern die notwendige Anerkennung der geleisteten
Vorbereitungsarbeit und damit zugleich eine Motivation für zukünftige Planungen.

Daher: **Danke** im Namen des **Betreuungsgerichtstages** e.V. für die regelmäßige
Ausrichtung des Württembergischen BGT.
*(Zugleich wieder eine Übung des neuen Namens, den sich der VGT auf seiner
Mitgliederversammlung im November aufgrund der Rechtsentwicklung gegeben hat. An den
Zielen des Vereins hat sich nichts geändert, Entwicklung fachlicher Standards durch
interdisziplinäre Zusammenarbeit, wohl aber sind durch die Behindertenrechtskonvention
neue Aufgaben hinzugekommen. Inwieweit entspricht das Betreuungsrecht den dort
formulierten Ansprüchen?).*

Das diesjährige Thema der Tagung
Sozialfürsorge vor Rechtsfürsorge,
könnte man leicht umstellen in
Rechtsfürsorge für Sozialfürsorge.

Die 1. Version, die **Abgrenzungsproblematik** „sozial – rechtlich“,
die 2., **Hilfestellung**, weil die „**süßen Früchte anderer Hilfen**“ im sozialen Bereich – *wenn
sie denn vorhanden sind* - für viele zu hoch hängen. Die unterschiedlichen Akteure des
Betreuungswesens sollten sich als die **Sprossen** verstehen, deren Aufgabe es ist,
gemeinsam eine **Leiter** zu bilden, damit auch die Menschen, deren Möglichkeiten
eingeschränkt sind, diese „Früchte“ erreichen.

Sozialfürsorge **und** Rechtsfürsorge, beides ist wichtig und wird sich heute wie ein roter
Faden durch die Vorträge und die Arbeitsgruppen ziehen.

Die Arbeitsgruppe, die ich mit Konni Gutzeit-Löhr moderiere, hat den Titel „Sozialfürsorge vor
Rechtsfürsorge **durch Strukturreform**“.
Wir werden hinter diese Aussage ein Fragezeichen setzen. Bringen strukturelle Änderungen
wirklich Verbesserungen? Problematisch war und ist die Umsetzung! Die „Sprossen“
müssen ge- und verstärkt werden.



Beiträge des 8. Württembergischen Betreuungsgerichtstags 04.03.2011 in Esslingen

Dies ist auch der derzeitige Stand der Diskussion in der interdisziplinären Bund-Länder-Arbeitsgruppe, von der ich in der AG kurz berichten werde.

Ich freue mich auf spannende Diskussionen, neue Impulse zum Nach- und Weiterdenken und evtl. auch zum **Querdenken**.